

L02920 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 16. 6. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. Juni.

Mein lieber Freund,

Ich danke Dir für die ausführliche Beantwortung meiner Briefe und freue mich  
5 fehr, wieder einmal Directes von Dir gehört zu haben. Nächste Woche werde ich  
voraussichtlich viel zu thun haben. Ich antworte Dir daher gleich, und zwar nur  
wegen der Sommerpläne.

Du scheinst einen überwiegend weiblichen Sommer verleben zu wollen.

Ich finne noch über ein Mittel zur Lösung der Finanz-Schwierigkeiten nach, die  
10 einer Urlaubsreise diesmal bei mir entgegenstehen. Habe ich es gefunden und  
bekomme ich Urlaub – zwei noch fehr fragliche Dinge – so möchte ich Ende  
Anfang August eine Fußwanderung in den Alpen, in Tirol womöglich, machen.  
Erftens weil es schön ist, zweitens aus Abmagerungs-Gründen. Denn ich werde  
dick wie ein Schwein. Ich frage Dich also:

- 15 1.) Möchtest Du bei so etwas mitmachen?
- 2.) Was könnte man unternehmen? Dolomiten?
- 3.) Würden RICHARD und LEO mitkommen?
- 4.) Was macht RICHARD überhaupt in diesem Sommer?
- 5.) Wäre es Dir recht, wenn KERR mitkäme? Ich habe ihm von der Idee gesprochen  
20 und ihn zum Mitkommen animirt. Er thäte es fehr gern, ist aber Dir gegenüber  
etwas schüchtern und erwartet, daß Du ihn dazu aufforderst. Bitte, schreib' ihm  
jedenfalls, daß ich Dir seine eventuelle Bereitwilligkeit mitgetheilt habe, und  
fordere ihn auf sage ihm etwas Freundliches darüber. Selbst wenn ich nicht mit-  
käme, könntest Du ja mit ihm immer etwas verabreden und hättest dann einen  
25 fehr angenehmen Reisebegleiter für die nicht-weiblichen Tage.

Kann ich die Reise aber nicht ermöglichen, so werde ich es wenigstens einzurichten suchen, daß ich Anfang September auf ein paar Tage nach Wien komme.

Bitte, antworte mir bald auf meine Fragen und schreibe bald an KERR!

Viele treue Grüße!

30 Dein

Paul Goldmann.

⊗ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1692 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1900« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrichung

<sup>8</sup> *weiblichen Sommer*] Schnitzler war einerseits mit seiner zukünftigen Ehefrau Olga Gussmann, andererseits mit Leopoldine Müller in einer intimen Beziehung.

<sup>15</sup> *mitmachen*] Tatsächlich unternahmen Schnitzler und Goldmann in der zweiten Augusthälfte 1900 gemeinsam mit Richard Beer-Hofmann, Alfred Kerr und Leo Van-Jung eine Alpenwanderung. Am 16.8.1900 in Innsbruck beginnend, kamen sie über Vorarlberg und die Schweiz am 27.8.1900 in Trafoi an. Van-Jung war nur bis Schruns,

Beer-Hofmann und Kerr waren bis Pontresina mit dabei. Beer-Hofmann dokumentierte die Wanderung in einer Fotoserie (vgl. Heinrich Schnitzler, Christian Brandstätter und Reinhard Urbach (Herausgeber): *Arthur Schnitzler. Sein Leben. Sein Werk. Seine Zeit*. Mit 324 Abbildungen. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 79).

<sup>21</sup> *schreib' ihm*] Vgl. Schnitzlers Brief an Alfred Kerr vom 21. 6. 1900, in dem Schnitzler auf die Aufforderung Goldmanns verwies, er solle Kerr zur Teilnahme einladen. Elgin Helmstaedt (Herausgeberin): *Alfred Kerr, Arthur Schnitzler. »Es ist eine sehr seltsame Gefühlsmischung, die Sie erwecken«. Briefwechsel 1896–1925*. In: *Sinn und Form*, Jg. 69, H. 5, September/Oktober 2017, S. 581–618, hier: S. 602.

<sup>27</sup> *Anfang ... Wien*] Goldmann hielt sich jedenfalls vom 6.9.1900 bis zum 16. 9. [1900] in Wien auf.